

**Kleine Anfrage**

Abg. Frau Lemmermann, Frau Goede,  
Frau Tewes (SPD)

Hannover, den 18. 2. 1988

**Betr.: Radioaktive Belastung von Lebensmitteln**

In einem Presseinformationsblatt berichtet die Elterngruppe Restrisiko Emsland e. V. in Lingen von der Belastung eines Stückes Rehwild mit einem Cäsiumwert von über 2000 Bequerel. Das ist die mehr als dreifache Höhe des zulässigen EG-Grenzwertes.

Dieser nach Angaben der Elterngruppe durch mehrere Kontrollmessungen bestätigte Wert stammt von einem Tier, das wahrscheinlich in dem Moorgebiet bei Börger/Aschendorf gelebt hat.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Sind Ihr die Meßergebnisse bekannt?
2. Gibt es für die angegebene Region weitere Meßergebnisse und Befunde, die auf eine hohe radioaktive Belastung dieses Gebietes schließen lassen können?
3. Wie häufig liegen die Meßergebnisse bei Wild im gesamten Bereich des Landes Niedersachsen über den zulässigen Grenzwerten, und gibt es dabei regionale Häufungen; wenn ja, wo treten diese Häufungen auf?
4. Werden auch bei Rindern, Schweinen und Schafen über dem Grenzwert liegende Werte gemessen, und wo treten diese konzentrierter auf?

Lemmermann  
Goede  
Tewes

(Ausgegeben am 1. 3. 1988)